Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

41 (11.2.1927) Wintersport und Wandern

Reue Möglichkeiten im Gfilauf. Gin fübbenticher Sportomann verbeffert die Stis

technit. - Oberforperichwingen. - Schwingen auf einem Sti. - Runftiffifahren.

Rach dem "Bunder des Schneeichubs" Reues im Gfilauf bringen gu wollen, ericeint mehr als ein Bagnis. Bare der Sport nicht bas ureigenfte Gebiet des Fortschritis, man würde im voraus den Kopf dazu schütteln. Wer noch nie in der Entwicklungsgeschichte der Leibesübungen hat ein einzelner Mann mit derartiger Kraft und Kühnheit an den Grundseiten eines großen Bolkssportes gerüttelt, wie Dr. Fris Reue In einzelner in einem umfangreichen, gründlichen, gutgeschrie-benen Lehrbuche: Reue Doglichteiten im Ekilauf, ein Buch zur Förderung der Fahr-technit. 265 Seiten, 275 Alluftrationen, vorwie-gend Filmbilder, Berlag Dieck & Co., Stuttgart. Reuel will, was bisher nicht möglich war, den eigentlichen Stilauf ebenfo als Sport behandelt wissen, wie das Springen und ben Banglauf. Der Beg, den er dazu weift, ist einsach und von vrigineller Neuheit. Er sagt: Der heutige Stilauf ist nicht abgeschlossen, wie allgemein behaup-tet wird. Er ist noch verbesserungsfähig. Die moderne Sportwiffenichaft (ließ: Waiger und Belber) hat festgestellt, daß jede Laufbewegung, iede Gleitbewegung vom Oberförper ausgeht. Seine Gewichtsverlegungen find beim Stilauf befonders ausschlaggebend. Man muß deshalb en Oberkörper in Theorie und Bragis beim Schwingen weit mehr heranziehen als feither. Dadurch fommt, wie allenthalben, endlich auch im Stilauf, der ganze Körper zu seinem Recht. Es wird an Kraft gespart, an Schwung, Schönheit, Bendigkeit gewonnen. Der Stilauf ist ein Balancesport, da ist es besonders widerstunig, sich beim Schwingen vorwiegend auf den Unter-

forper, Beine und Suffen au beichränken. Auf dieje Beije ichlägt Reuel in die von allen gehrbüchern ber alten Schule, einschließlich ber Arlbergfahrer, geprägte Lehre von ber "relati-ven Unbeweglichteit bes Operforpere beim Stilauf" eine Breiche. Er macht den Stilaufer gewiffermaßen erit jum "gangen Menichen", dur "Sportmaschine mit vermehrtem Rupeffett", indem er einen Motor mehr, den Oberforper und seinen Schultergüriel, voll einschaltet, die bisher nur auf Leerlauf liefen. 15 Jahre lang lief Dr. Meuel wie jeder andere. Seit 5 Jahren läuft er mit bem gangen Rorper gleichmäßig Sti, und wer ihn nur einmal im Gelande fieht, muß gugeben: bier liegt etwas gang Anderes, Beweglicheres, Wendigeres, Stilvolleres vor als bisher. Alle seitherigen Schwünge und Fahrweisen werden durch diese Methode des Oberkörperschwingens unter Drehvorlage und Schwunganschwiegung, wie er es nennt, durchschlagskräftiger und wendiger, die arlbergiche Stemmtechnik nicht ausgeschlossen, deren natürliche Plumpelit nicht ausgeschlossen, deren natürliche Plumpelit nicht ausgeschlossen, deren natürliche Plumpelit nicht ausgeschlossen, deren natürliche beit nebenbei gemildert werden foll.

Bis dahin mare die Sache bereits bemertens-wert genug. Run fommt aber erft die Sauptache, fogufagen die Probe auf das Exempel, Bas in allen Sportarten charafteriftisch ift für forts geschriftene Technik, tritt auch hier ein. Es ergeben sich auf einmal völlig nene Uebungen: Schwünge auf einem Sti, der Schlitischuhichritiseristania und der Drehumschwung, bei denen der bogenäußere Schneeichuh frei burch die Buft berumgeichwungen wird. Diefe erstaunlich anmutenden Schwünge werden nicht nur möglich, toern find allmählich so spielend leicht auszuführen, daß fie jogar als Stiwalzer auf einem Bein und als Rudwartsfahren und rüdwärts Shlittidublaufen ichwungvoll und elegant gefahren werden konnen. Diese Dinge find

Fortgeschrittene intereffant. Aber auch für Unfänger springt ein Gewinn dabet heraus. Gine leichte, besonders sichere, neue Fahrweise wird gefunden: die Telemark-Kauertechnik, die in tieerer und bequemerer Lage als die fibliche Sit bode amanglotes Comingen ermöglicht vermittelit bes Sodielemarfs und bes Sodielemarf-Eriffianias in Rauerftellung vorwiegend mit Oberkörperdrehichwung gefahren.

Der Fortidritt verlangt eine gemiffe Um-ftellungsarbeit. Diefe neue hochft leiftungsfäbige Methode hat die Jugend und die Beit für fich, ähnlich wie wir es mit dem Crawlichwimmen erlebt baben, bas trop aufänglicher Anfeindungen,

Die letten Bintersporttermine im Schwarzwald.

Bei außerordentlich gunftigen Schneeverhalt-niffen konnte in diesem Binter bas umfang-reiche Programm ber iporilicen Beranftaltungen ohne Störung abgewickelt werden. Die guten Schneefälle und die Beständigkeit der Schneelage mehrere Monate hindurch ichnien alle Voranssehungen für einen schönen Verlauf der verschiedenen Rennen und Winterkampfspiele, die starf beschickt waren und unter gablereicher Beteiligung des Zuschauerpublikums

Der Wintersport erreichte im Schwarzwald in diefem Jahre wieder feine frubere Bedentung und ließ die Borguge des Schwarzwaldes als Winterausenthalt für Erholung und Sport erneut in Erscheinung treten. Die Reichsbahn mußte mehrere Sonderzüge führen; in den Hotels und Gasthöfen war durchweg eine Steis gerung der Besuchergablen festguftellen.

Gur diefen Monat find noch folgende Beranftaltungen vorgeschen:

13. Februar: Rodelseit in Titisee.
13. Febr.: Schauspringen an der Hochsirstsschanze und Rodelsahrten auf der Baldrodelsbahn in Neu stadt.
18. und 16. Febr.: Beleuchtung der Basserfälle

in Triberg.
20. Febr.: Schaufpringen an der Bochfirfts ichange und Robelfahrten auf der Baldrobels

bahn in Reuftadt.

20. Febr.: Ciaffellauf des Stiflub Schward-wald im hornisgrindegebiet mit an-ichließender Sprungkonfurreng im Gebiet der Badener- und Bühlerhöhe.

27. Febr.: Schaufpringen an ber Sochfirfts ichange und Rodelfahrten auf der Balbrodel-

daßn in Neustadten auf der Sabrederbahn in Neustadt.
28. Febr. bis 1. März: Fastnachtsunterhaltungen im Hotel "Feldberger Hof".
Außerdem finden an den Bintersportplätzen des Schwarzwaldes regelmäßige Schweschuhfurse sir Anfänger und Fortgeschrittene unter der Leitung bewährter Fachlehrer statt.

Der Giorchentag in Haslach.

Gin iconer Bollsbrauch, ber fich bis in die neueste Beit erhalten bat, ift der "Storchen= tag" in Baslach im Ringigial.

Es mögen icon einige Jahrhunderte ber fein, als das herrliche Ringigtal von einer gewaltigen Blage beimgefucht murbe. Bon maffenhaft auftretenden Schwarmen von Ungegiefer und gan-Rubeln von Schlangen, welch lettere in die Wohnhäuser eindrangen, wurden die in iconfter Blutenpracht ftehenden Obitbaume und nicht jum mindeften auch die heranreifenden Feldfrüchte fast völlig zerstört, so daß man einer

Tenerung oder gar einer Hungersnot entgegenfah. Die am schwersten beimgesuchten Saslacher taten ein feierliches Gelübde: Wenn der Simmel diefe Plage von ihnen abmende, fo wollten fie alljährlich einmal die Armen bes Stadtchens und der Umgebung speisen und beschenten. Blöblich kamen Züge von Störchen angeflogen, die in wenigen Tagen das Tal von dem Unsezieser säuberren. Die Hallacher erfüllten nun gerne ihr Versprechen und haben dies auch dis heute getan. Alljährlich am 22. Jehrnar versammeln sich mittags 12 Uhr in der außerhalb bes Städichens gelegenen Mühlentapelle eine große Angahl Rinder, ausgerüftet mit Saden, Talchen und Körben. Auch ein Burger des Ortes, ber den Rindern als Gubrer beigegeben ift, itellt fich ein. Diefer, der "Storchenvater", trägt einen hoben Bulinderbut, an bem au beis ben Seiten je ein geschnister und bemalter Storch angebracht ift; in ber band balt er als Beichen seiner Bitrbe eine lange Gerte, bie nötigenfalls auch als Buchtigungsrnte Bermendung findet.

Sobald die Kindericar versammelt ift, ertont das Glödlein der Rapelle, und der Storchentag beginnt mit einigen Gebeten um gutes Gedeihen ber Reldfrüchte.

Nun beginnt ber Rundgang. vor feiner Schafherbe, fo ichreitet ber "Storchenvater" majestätisch an der Spipe der feiner Obhut anvertrauten Aleinen. Bor ben Säufern angelangt, ertonen die Rufe ber Kinder: "Ber-aus! Beraus! Aepfel und Birnen jum Laben heraus!" Dieje Rufe werden folange fortgefest, bis fich die Sausbewohner zeigen und Gaben spenden. Diese bestehen meist aus Aepseln, Birnen, Rüssen, gedörrtem Obst, allen Sorten von Bactwerf und mitunter auch aus einer Dandvoll Kupfermünzen. Bei diesem Umzuge bleibt kein Haus verschont und gegen Abend ziehen alle, mit reicher Bente beladen, nach Sause. Auch der "Storchenvater" geht nicht leer aus. Gleich bei Beginn des Umzuges erhält er in der "Stadtmühle" dem alten Herkommen gemäß einen Laib Brot, den er auf dem Rücken trägt; auch die großen Taschen seines Ueberziehers siehen sich nach und nach mit perschiehenen Spens fpenden. Diefe bestehen meift aus Mepfeln, Birfüllen fich nach und nach mit verschiedenen Spenden, wie Zigarren, Wurftwaren und anderem, mahrend ihm gegen den Durft in den meiften Birtichaften ein "Biertele" gereicht wird, fo baß beim "Storchenvater" diefer Tag meift mit einem fleinen Schwips endet.

Borschlag für die Gonntags. wanderung.

Renftadt-Maxburg-St. Martin-Chentoben (4% Std.).

Bahnfahrt nach Reuftadt a. H. (Sonntagsfarte 3. Kl. 4.30, 4. Kl. 2.90 M), Karlsruhe ab vorm. 7.40, Renftadt an 10.18 Uhr. Von Reuft ab i (142 Meter) mit roter Martierung über die Baldmannsburg (Landhaus mit fünstlicher Ruine) zur Maxburg, malerisch auf dem 379 Weter hohen Kästenberg gelegene Doppelruine der im 11. Jahrhundert erbauten Sötenhurg und des Riedergufhaues nou 1846: Kästenburg und des Biederausbaues von 1846; vom Turm schöne Ferusicht auf Rheinebene, Obenwald und Schwarzwald. Bon hier südlich weiter (ebenfalls rot marriert) nach St. Martin und iber Kropsburg, Berberberg mit Friedensdenkmal und Billa Ludwigshöhe nach Ebentoben (148 Meter).

Rudfahrt 5.04 nachm. (Karlsruhe an 7.27), 7.51 (10.04). Pah ober griner Personalansweis mit Lichtbild erforberlich.

Allgemeine Mitteilungen.

Stimarfierungen. Die Orisgruppe Karlsruse des Stiflubs Schwarzwald hat die Martierung der Strede Sundsed-Unterstmatt durchgesührt. Besonders bemerfenswert
ist die neue Abfahrt Hochsops-Sundsed, die den
Hoblweg am Pfrinnaderfops und den Steilabfall am Riesensops vermeidet. Es besteht jeht
eine geschlosiene Schwarzierung von Riorasheim eine gefchloffene Stimarfierung von Pforgbeim

Die Freiburger butte am Formarinsee in ben Lechtaler Alpen (Talftation Dalaas) wird bei einer Besucherzahl von mindeftens gebn Personen augleich auf Wunsch bewirtschaftet.

Gesellschaftsreisen im Jahre 1927. Das Mitteseuropäische Reifebüro G. m. b. d. (MER) lätt das Programm seiner Gesellschaftsreisen im Jahre 1927 in Form eines mit sehr schonen Bildern ausgekatieten Reisenrospektes erscheinen. Wie beliebt diese Reisen wegen ihrer porforglichen Organisation und der gemiffen-haften Breisstellung find, beweift, daß 1927 nicht weniger als 156 Reifen in alle Länder Europas und der benachbarten Kontinente unternommen werden. Zum erstenmal wird das MER auch Gefellschaftsreifen unter sachtundiger Leitung nach Indien und Ceplon durchführen. Das Jahresprogramm ift koftenlos erhältlich, ebenfo Prospekte der einzelnen Gesellschaftsreisen, bei allen Vertretungen des Mittelenropäischen Reisebüros (WEM) oder zu beziehen von der Direktion des WEM, Berlin W. 9, Boßtraße 2.

2 billige Gefellichaftereifen. Die "Dentiche Reisevereinigung" veranstaltet in diesem Jahre 2 billige Reisen in kleinen Gruppen. Die eine führt vom 12. bis 22. Juni in die Schweiz (Berner Oberland) aum Preise von 167.— M (beginnend mit dem Frühstück und endigend mit dem Abendessen in Basel). Die 2. Reise ist eine Rucksacktour vom 19. die 29. Juni durch Ober-Breife von 99.— A (beginnend mit dem Frühftud in Munchen und endigend mit bem Abend. effen in Garmisch-Partenkirchen. Rabere Aus-künfte erteilt gegen Ruchporto ber Borfinenbe bes Berbandes R. S. Brandt, Berlin RO. 5, Barfußftr. 1.



Auf weißen Spuren im Schwarzwald.

hermann Benerle, Freiburg i. Br.

Der Aufftieg.

Bevor man den letten fteilen Aufftieg gum beldberg beginnt, gönnt man sich eiwas Er-holung. Bei der tiefverschneiten Baldenweger Butte lichten fich die Rebelwolfen, die Sonne bricht fieghaft durch und ftrahlt im Glange auf bricht sieghaft durch und strahlt im Glande auf die blendend weißen Schnechänge herab. Das Auge vermag sich nur langiam an das Gleißen und Schimmern, Glißern und Blinken ringsum du gewöhnen. Neber unserer Aufstiegsroute am steilen Hang drohen weit überhängende Bächten in grotesken Formen, vor uns liegt ein schuppiger Schnechang, der wie ein Gleisicher in der blendenden Sonne glänzt. Alles schimmert in strahlendem Weiß. Das Herztlopft wild von den Anstrengungen des Aufs tlopft wild von den Anstrengungen des Auf-stieges und so haben wir bei kurzen Atempausen ofter Gelegenheit, bas gauberhafte Binterbild du bewundern. Es ift eiwas Erhabenes, Gött-liches und Ueberwältigendes. Wir armen Menschen können da nur in stummer Ehrsurcht ftaunen und bewundern.

Raft im Feldbergiurm.

Bie eine Götterburg, ein Bild aus einer gang andern Belt fteht ber verschneite Feldbergturm vor uns, strahlend ragt er zum blauen dimmel empor. Wie herrlich ist der Blick ringsum auf die Schwarzwaldberge, die sich nach und nach alle aus dem Rebelschleier herausschälen: Belchen, Herzogenhorn, Schautussland, hinterwaldsopf zeigen ihre weißen, gleißenden Hänzere. Dier angesichts der wunderbaren Winterlandschaft offenbart sich uns eindrucksung des Dicktorwarts eindrudsvoll bas Dichterwort:

Trinft ihr Augen, was die Bimper balt Bon dem goldnen Ueberfluß der Belt!

Bor dem Turm werden die Stier abgeschnallt. Dann treten wir hinein in den wohlig durch-wärmter Raum. Der Turmwärter und seine gastfreundliche Fran empfangen uns mit einem gaiffreundliche Fran empfangen uns mit einem berelichen Griß Gott! Bo man früher fröstelnd seine Frühstück verzehrte, da umaibt einen jest eine anheimelnde Gemütlichkeit. Man fühlt sich gleich geborgen in den dicken Steinwänden des Turmes. Der große Kachelosen tut seine Pflicht und Schuldigkeit. Mit Freunden und Bekannten plaudert sich da so gemütlich. Die Sorgen des Tages haben wir abgestöliktelt sie britten drunten im arauen Nebels schiftelt, sie brüten drunten im grauen Nebelmeer. Hier oben aber wohnt das Glück des Bergwinters, wohnen Frieden und Freude, schimmert die weiße Belt in dein Herz. D höhenwelt! D Schwarzwaldheimat! Bie wohl wird mir in eurer Nöhel Relch heilendan Pale wird mir in enrer Rabe! Belch heilenden Bal-fam fpendet ihr ber leiberfüllten Geele! Bier wird es mahr, mas der Dichter fagt:

Schauft bu vom Bergeskrang Rieder aufs Erbenleib, Schwindet die Bitterkeit Mus deiner Seele gang Und alle Pein!

Die töftliche Raft- und Sobeftunde ift dabin! Doch bleibt uns als reicher Gewinn die Erinnerung und die nehmen wir im Bergen mit hinab ins Zal. Ift das nicht ein reicher Gewinn? Und noch winft une ber berrliche Benug einer Mbfahrt im iconen Bulverichnee!

Die Abfahrt.

Und wenn na die Brettse so renna Auf glivernder Bahn von der hob; Wein Liaba, dos muß man scho könna. Soust hauts di gang damisch in Schnee!

Jumer wieder fällt mir dieses Schnader-hüpfel ein bei der Abfahrt über einen steilen Dang. So auch heute wieder. Ja, es ist nicht so leicht, die langen Dölzer im Jaum zu halten, wenn sie einmal ins Lausen kommen. Es gibt Sfiläuser, die am Uebungshang wahre Afrobatenfunftftude vollführen, denen der Telemart und Rriftiania nur fo aus ben Gugen gleiten.

Wenn es aber barauf antommt, auf fteilem verharichtem Sang ploblich ju wenden, Stofe gu parieren, Gelandennebenheiten ausgubalancieren ober das Tempo au verringern, da ver-fagen bei folden Stiffinftlern und Stigigerln alle Aniffe. Da gibt es Sturge, die ben Buiconer jum Sachen reigen, und Löcher in ben Schnee, wie wenn ichwere Minen eingeschlagen hatten. Ber möchte aber gerabe biefe Schatten-feiten bes Stifports miffen? Am allerwenigften wohl der fille Buichauer, für den fie eine berge erquidende Augenweide find.

Bir ruften gur Abfahrt über den Imisberg-Bit tunten zur Abfahrt über den Inisberg—
Höttenwasen — Toten Mann — Stollenbacherhof
nach Kirchzarten. "Tote-Wann-Abfahrt" heißt
man sie furz und "Tote Männer" nennt man
die Sfilänser, die abends in Kirchzarten in den
Zug einsteigen. Die Bezeichnung läßt Unerjahrene allerhand Gefahren vermuten, der Renner aber schäpt diese Abfahrt als die schönste und genupreichfte im gangen Schwarzwald. Bor dem Abmartegleiten wenden wir ben Blid nochmals febnindtevoll hinüber gum ichimmernden Silberfrang der Alpen, grußen die naben Schwarzwaldberge. Gine raiche Wendung und icon gleiten die Stier den ersten Abhang bin-unter; der Feldbergturm verschwindet hinter uns, eine unberührte, von hobem Renichnee bebedte Schneeflache mit fteiler Reigung breitet sich vor uns ans. Dei! wie da das Berz lacht, wie das raft und sprüht durch den seinen Bulverschnee, wie das knirscht und klappert über die verharschen Stellen. Sin rascher Schwung ober ein unfreiwilliger Sinz hemmen die rafende Fahrt. Raich, viel ju raich find wir unten. Rückschanend betrachten wir jubelnden Gerzens die feingeschwungene, manchmal auch von einem großen Punkt unterbrochenen Spuren, die wir in den schimmernden Schneemantel gegeichnet haben. Die Punkte sind ganz verdächtige Stellen; woher sie rühren, läßt sich nicht verbergen, denn der Schnee haftet noch sest an den Alcidern. Weiter geht die Fahrt! Noch aweimal wiederholt sich der Genuß einer ireien Abfahrt, wiederholt sich auch mancher Sturz. Dann figen wir in der rauchgeschwärzten Stube

bes Stollenbacher Sofs und schauen durch die niederen Fenster hinauf auf den steilen Abhang des Toten Mannes. In schönen Windungen und weit ausholenden Bidgadlinien gieben fich unfere Spuren hinab und vereinigen sich unten au geraden Linien, die auf das Gehöft auführen. Freudig haften unsere Blicke auf diesen weißen Spuren, auf denen uns die Stier wie im Flug hierhergetragen.

Das lette Stud der Abfahrt, der berüchtigte Sohlmeg, ftellt noch manche Anforderungen an unfer flitednisches Rönnen; bann aber gleiten bie Brettle in fauftem Lauf bas Sträften binab. Gin übermaltigender Blid ins Dreifamtal vertlärt den letten Reft der Abfahrt. Lichter und weicher wird die Schneedecke, je weiter wir ins Oberrieder Tal hinuntersommen. Man möchte die Fahrt hemmen, um sie voll auszu-kosten, aber das Gefäll zieht uns sanst hinab, bis auf einer nassen Wiese an der Straße nach Rirchgarten die Spuren fich langfam verlieren.

Die Sabrt ift aus! Lange ichauen mir gurud auf unsere weißen Spuren, dantbaren Blicks, das Sera voller herrlicher Eindrücke. Und unsere Augen strahlen den Glang, die Freuden und die Dankbarkeit dieses könlichen Wintertages wider. Das war ein Tag voll Licht und Sonne, voll Bonne und Glückeligkeit! Seil dir herrlicher Winter! Seil dir glück- und fegenfpenbender Schneefdubiport!

Literatur.

Enlig-Berfehrsfarte Baben und Bürttemberg. Gine Bertehrsfarte ber Freiftaaten Baden und Buritemberg ift im Landfarten-Berlag Ostar Gurifemberg ist im Landkarien-Berlag Oskar Gulik G. m. b. d., Stolp (Pomm.), erschienen. Der Maßstab ist 1:600 000, der Druck in sieben Farben sauber ausgesührt. Die Karte reicht von Mzeu, Bürzburg im Norden bis Bintersthur, Lindau, Bregenz im Süden; von Zweiden, Schleitstadt, Basel im Besten bis Kitzingen, Kördlingen über Kempten hinaus im Osen.

Musikallenhandlung Friz Muller

Kaiserstraße Ecke Waldstraße

3wangs= Berfteigerung.

Freitag, den 11. Febr.
1927, nachmittags 2 libr, werde ich in Karlsrube, im Plandlofal derrenfraße 45 a, acgen bare
Zahlung im Bollitreffungswege öffentl, verfteigern:

gabling im Solitet-fungswege össentl, ver-steigern:

3 Barenschränke, 1 La-dentisch, 1 Ausleguntt,
1 Chissonier, 1 Sefre-ciar, 2 Kommod., 2 Sosa,
2 Soliasimmer. 1 Uft.,
Schrank. ein Schreib-maichinentisch, 3 Dam.,
2 ciletten, 2 Kaar Betir-kellen, 4 Rachtische, 2 Banduhren, 1 Schreib-tisch, 1 Meyers Konver-sisch, 1 Meyers Konver-steiten, 1 Kam-movhon u. eine Partie Uchichube.
Karlsrube, 10. Febr. 27.

No s.
Gerichtsvollsieber.

Gerichtsvollsteber.

Beim flädtisch, Wasenmeister. Schlachtbausstr.
Nr. 17 befinden sich solgende Hundbunde: ein
Airedale männl., 1 Setter m., 1 Box weibl., 1
Rehvinscher w., 1 Schefer m., 1 Dadel w., ein
Spishastard weibl., 2
Deutsche Kurzhaar m.
Richt innerbald 2 Tagen vom Figentimer
abgeholte Dunde werden
gefütet bezw. verkeigert.
Karlstrube, 10. Febr. 27.
Städt. Schlacht- und
Biebhosamt.

Gommeriproffen.

etwas für die vornehme Belt - mit dem man Willb. pertreibt. 3 M. Bend. Bollftein (Geff.)



Celbft-eingeichnittenes Delifate B.

Sauer. Araut

zveingärung 12 Bfg. Brifche

Frantfurter Würstden 3 Baar 130

Suto burdwachienes baherijches

ohne Rippen 175 mid. 175

Neu eröffnet Williale

Kaiferftr.113 Ede Ablerftr.



Amtliche Anzeigen

Grundstücks=3wangsversteigerung.

Grundstücks-Zwangsvertleigerung.

6 B. 24/26. Im Bertabren der Swangsvollstrechung soll das unten beidriedene, in Briedrichstal gelegene im Grundbuch von Friedrichstal gelegene im Grundbuch von Friedrichstal gelegene im Grundbuch von Friedrichstal von der Einfragung des Persteigerungsvermerks auf den Kamen der Max Gorenflo H. Griedrichstal eingetragene Grundstück am Montag, den 4. April 1927, vormitiags V. Uhr, durch das Notariat im Natsdaus un Friedrichstal versteigert werden.

Led. Ar. 270/1: 9 Ar 48 Duadratmeter Banvlatz; Schätzung 9000 M.

Der Bersteigerungsvermerk ist am 20. Desember 1928 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Witteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundbück dertresenden Rachweitungen, insbetondere der Schätzungsvermerks aus dem Grundbuch nicht eidermann gestattet.

Rechte, die dur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht au ersehen waren, sind swärestens in der Bersteigerungstoglahrt vor der Aufvorderung zur Abgabe von Geboten anaumelden und, wenn der Gläubiger widerfricht, glaubaft au machen. Andernschle werden diese kechte der der Eststellung des geringsten Gebots nicht berücklichtigt und det der Bersteilung des Bersteigerungserlöses dem Unspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Ber ein der Bersteigerungserlds an die Stelle des versteigten Weden. Andernaß kerten der Bersteifigerung entgegenschen des Schändigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Ber ein der Bersteifigerung entgegenschen des Verschrung der Einsteulung des Verschrung des Verschrung der Einsteulung des Verschrungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Ber ein der Bersteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Bertiefernaß berberistiger und Absturchungserlöt.

Brennholz-Berlieigerung
bes Forstamis Mittelberg in Etislingen am Mitte
woch, den 16. Hebruar den der der den den der des
im Gassans "Schönblick" in Marzzell aus Staatswalddistrist I "Mittelberg" Abt. 2, 7, 8, 10, 11,
14, 18 und 19: 813 Ster buchene, eichene, tannene
und forsene Scheiter und Brügel und 35 Ster
buchene Reisprügel aus Staatswalddistrist II
"Grobstlosterwald" Abt. 32, 37 und 54: 394 Ster
buchene, eichene, tannene und forsene Scheiter und
Brügel und 40 Ster buchene und tannene Reisprügel,

priigel. Korfiwart Krats, Moosbronn, seigt das Hols in Diftrift I, Oberfortiwart Bloth, Methinsawand, jenes in Diftrift II vor.

Mahnung.

Die Beiträge für den abgelaufenen Monat waren vom 4. bis 10. de. Mis. an unserem Kassenschater einzugablen. Die säuminen Schuldner haben leitemals Gelegenheit, bei der Vorzeigung der Rechnung durch den Kassenboten lofort Zahlung auleisten, andernfalls ohne weiters die bei Jahlun severzug vorzeiehenen Mahnahmen durchgeführt werden müßten.

Borstehende Mahnung findet seine Anwendung auf Arb. itgeber, wel ne die Beiträge nach seder Lobnsahlung abzusihren haben.
Rarlsruhe, den 11. gebruar 1927.

Mugemeine Ortstrantentaffe Rarisenbe Der Borftand: 28. 80 f.

Samstag der letzte Tag der Weißen Woche

Zefir- u. Trikolın-Hemden zu weit herabgesetzten Preisen

> Weiße Oberhemden von Mk 6.75 an

Schlafanzüge von Mk. 12.50 an

Taschentücher / Socken

Unterzeuge

in Baumwolle, Wolle, Flor regulär u. nahtlos gestrickt

la Bielefelder Kragen 2 Spezialformen, 3 Stück Mk 2.75

Dietrichs Rekordkragen

Auf alle Waren 10% Rabatt

Rud. Hugo Dietrich

friedenskirched. Methodistengemeinde

Karistraße 49 b Sonntag, den 13 Februar, nachm. 4 Uhr Aufführung des Oratoriums

"Israels Auszug aus Aegypten"

von A. Rücker Von Montag, den 14. bis Freitag, den 18. Februar je abends 8 Uhr

Evangelisations-Vorträge

von Pred, Jahnke, Mannheim Montag: Jesus und der Uebel größtes. Dienstag: Jesus und die Entschuldung der Menschen Mittwoch: Jesus und der Güter höchstes. Donnerstag: Jesus und die Lebenserneuerung. Freitag: Jesus und das öffentliche Leben.

Jedermann ist willkommen! Eintritt frei!

Bureausolort zu vermieten. Anfragen sind unt. Nr. 2121 ins Tagblattbüro zu richten.

Lager- oder Gefchäftsräume im ebem. Traindevot, Gottesauerftr. 6, lofort in vermieten. Angufragen: Landesfinangamt Raris-rube, 3immer 56.

Wir haben Kaiserstraße 148 vis à vis der Hauptpost, im Hause der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft

rorä

im Ausmaß von 150 qm zu vermieten Rechtsanwärte Drs. Meier, Straus u. Becker

Lu vermieten

Gnt möbl. groß. Zim-mer mit 2 Beit., eleftr. Licht, auf 1. Märs 311 verm. Seinstr. 27, 2 Tr. Lidellvlaß. Miet-Gesuche

6—7-Z.-Wohnung mit Bad und Manfarde in auter Lage, möglicht mit Dampsbetzung und Garten gelucht. Eventl. werben noch 3-4 Bürroräume mitgemietet. Geboten w. febr fcome 8 Jimmerwohnung mit reichitchem Anbebor in rubiger Etadliage.
Angeb. unt. Ar. 2138 ins Tagblatbürro erbet.

3immerwohnung

Kaiserstraße 148 Suche auf 1. Mars eine 2 Zimmerwohnung eventl, auch Nenbau, Angeb, unt, Nr. 2156 ins Tagblattbürv erbet. Raufmann fucht aum 1. Mars 1927 swet ge-mutt., eleg. eingerichtete Zimmer

mit Küce und sonstigem Zubehör. Preisang. unt. Nr. 2158 ins Tagblattb. Büro 3 große, sonst 4 Raume, mit Bubehör, in auter Lage per bald au mieten gesucht. Ungeb. mit Breis unt. Rr. 2134 ins Fagblattb.

Kapitalien Bon Gelbftgeber

mit Bubeb. (Bad), von Beamt.-Ham. v. 1. Juli su mieren gefincht. Borgansgablg. d. Miete f. 1/2 Jahr. Angeb. unt. Ar. 2155 ins Tagblattbüro.

etwa 400-500 qm mit anschließenden Büro-Räumen, möglichst Nähe der Hauptpost oder Bahnpost, mit Elek rizität-, Gas- u Wasser-Anschluß, zum 1 April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 2154 ins Tagblattbüro

Verkaute Häuser

und Weichäftevermittelt M.Bniam, Gerrenfir 88. Einzelne

Rüchenschränke 75, 85, 100 Mart, kompl. Küchen ebr billig nur bei E. Schweiter. Marienstraße 13.

Damen-

Aleider und Mäntel spottbillig an Brivat u Sändler 8 verks. Angeb unt Kr. 2086 t. Tagblb. Rüchen.

Ghlafzimmer in größter Ausmahl

B. Geiß, Dibbeigeichaft. Erboringenftrage 80. perr.s n. Damenrad, 35 n. 50 M su vff. Werner, Schützenstraße 55. II. Ein Diwan, neu,

1 Diwau. bereits nen, 1 fpanische Wand, steil. mit Stoff 1 Blumen-tich (Schlosterarbeit), 2 Bollmatraben, steil. mit Kopffeil an verkauf. bet Ig. Müller, hirich-ftraße 18.

Bu verkauk.: 1 Leiter-wägelchen, 3 Itr. Trag-kraft, 1 neuer und alter Mantel, 1 L. Nachtiich, 1 Schubbank u. Tiichchen, Scherritz, 9, III. liuks.

| Ehzimmer, eichen Bufett, Krebens, Ausstehtlich, 6 Stühle mit Ledersis ift billig aban-geben: hirichstraße 18 im Laden.

Möbel günstige Raufgelegenheit Derrens, Speises, Schlafs gimm., Flurgarberoben. Borguiprechen: Friedens straße Rr. 20, parierre.

Schränke billig z verk.
Hi chma n
Zähringerst. 29 Maskenkoitüm,

Bierette (ichwarz - gold), werleihen. Abresse im Eaglatibiro zu erfrag. Ein Boften Rarnevalkoftume

billig au vertaufen be Friedrich Krauß, Kehl, Hauptstraße Nr. 142.

Sprechapparate Herrenrad wie neu f. 60 # veft. Schleiter, Rintheim, Sauptitrage Rr. 100. Kaufgesuche

Haus mit Einfahrt und gr. Blat bei bober Unaabla, in faufen gel. durch Aug. Schwift. Supothefen, Immobil. Sirichftr. 43, Tel. 2117.

Gcneiderbüfte mit Geftell für Berren-ichneiderei, Gr. 48, gut erhalten, zu faufen ge-fucht. Angebote an

Ridard-Wagner-Plafz * Ecknaus, Dala Deziendar *

sofort zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter Nr. 2093 an das Tagblattbüro erbeten.

Palass-Lichtspiele

Herrenstrasse 11

Heute

und folgende Tage Haupf- und letzfer Tell des Bismardilimes:



Bismarck

1862-1898

Vorwort:

Dieser 2. Teil, der vollkommen unabhängig vom 1. ist, ist viel umfassender als die Ueberschrift sagt. Er zeigt die großen geschichtlichen Ereignisse von 1864, 1866 und 1870/71, vor allen Dingen die Geburtsstunde des Deutschen Reiches. Der 2. Teil ist also ein Geschichtsgemälde von gewaltigen Ausmaßen. Wir haben ein deutsches nationales (durchaus nicht im Sinne irgend einer Parteil!) Filmwerk vor uns, das an Bedeutung alle bsherigen Filme ähnlicher Art weit übertrifft, das allen Schichten der alle beherigen Filme ähnlicher Art weit übertrifft, das allen Schichten der Bevölkerung, allen Söhnen und Töchtern, allen Brüdern und Schwestern eines geeinigten deutschen Vaterlandes gehört! Wir bilden eine große Völkerfamilie. Wie bei der Geburt eines Sprößlings alle Familienangehörigen sich zusammenfinden, so wollen auch wir in der Gesamtheit als Deutsche die Geburtsstunde des Deutschen Reiches hoch und heilig halten und die glorreichen Taten unserer großen Väter durch die Inaugenscheinnahme dieses Filmwerkes in Erinnerung bringen. Wie jeder Mensch auf der Welt seinen Vater ehrt, so wollen wir als Deutsche vor allen Dingen den Vater des geeinigten Deutschen Reiches — unseren Bismarck — hoch in Ehren halten. Denn was er in dieser Hinsicht getan und geleistet hat, soll unsterblich sein!

Szenenfolges

1. Akt. Ernennung Bismarcks zum Ministerpräsidenten. Erstes Auftreten

im Abgeordnetenhaus. Bismarck und der englische Gesandte. Im Kriegsministerium. Der dänische Krieg. Uebergang nach Alsen.

2. Akt. Attentat auf Bismarck. Der König bei Bismarck. Napoleon und Eugenie in St. Cloud. Aufzug der Wache am historischen Eckfenster. Straßenumzug in Berlin. Kriegserklärung an Oesterreich. Vor Königsteil

Königgrätz. Bismarcks Quartier. Benedetti bei Bismarck. Kriegsrat im Schloß Nikolsburg. Bismarcks Entlessungsbrief an den König. Benedetti und Karolyl. Der Frieden mit Oesterreich.

4. Akt. In Schloß Varzin. Kaiserin Eugenie in den Tuilerien. Benedetti bei König Wilhelm in Bad Ems. Napoleon in den Tuilerien. Brunnenpromenade in Ems. Kriegserklärung. König Wilhelm im Char-

lottenburger Mausoleum.
5. Akt. Graf Zeppelins Erkundungsritt. Kriegsrat in Feindesland. Der Todesritt von Mars-la-Tour. Bismarck findet seine verwundeten Söhne. Beschießung von Sedan. General Reille überbringt König Wilhelm Napoleons Ergebung. Bismarck und Napoleon in Donchery. Napoleon bei König Wilhelm in Schloß Bellevue.

6. Akt. Bismarcks Quartier in Versailles. Weihnachten vor Paris. Plünderstelle Lebenstittelliden in Paris. Plunderstelle Versailles.

derung der Lebensmittelläden in Paris. In einer Berliner Weißbier-stube. Bei König Ludwig II. in Hohenschwangau. Die Kaiserproklamation zu Versailles. Waffenstillstandsverhandlungen mit Thiers und Favre. Biwak vor Paris, Einzug der siegreichen Truppen durch das Brandenburger Tor.

lat. Der Berliner Kongreß 1878. Eine große Reichstagsrede am 13. März 1885. Tod Kaiser Wilhelms I. Entlassungsschreiben Bis-marcks. Auszug aus dem Reichskanzlerpalais. Bismarck am Grabe Kaiser Wilhelms I. Der Alte im Sachsenwald. Bismarcks Gedanken und Erinnerungen.

Die verblüffende Aehnlichkeit und die genaue Charakterisierung im Gebärdenspiel jeder einzelnen Person erregt direkt Aufsehen! Ein großer Mitarbeiterstab stand zur Verfügung, um dem großen deutschen Filmwerk die historische Ireue zu geben.

Großes Künstler-Orchester

Musik. Leitung: Fritz Braun Anfangszeiten: 4, 5.40, 7.30 und 9.10 Uhr

Jugendliche haben Zutritt

Haus nit Einfahrt u. großem of von Brivathand für selbsttäufer zu faufen esucht, b. 25 000 M An-uhlung oder Barzablg. sahlung ober Barsahlg. Bermittler verbeten. Angeb. m. Preis unt. Nr. 2152 ins Tagblattb.

Blatin= Gold- u. Gilber Genenit., alte Minsen, Gebilfe

Der beste 3ahler f. getr. Kleider, Schube, Baide. Pfaudiceine u. Gegenstände aller Art fauft fortwährend Billucha,

Babringerftraße Rr. 30. Telephon 2293. Verloren-Gefunden Berloren:

ein Kinderpelz Gebille (weiß-ichwarz-grau) von der Atademies b. Bald-fauft fortw. Frau Rath. hornfir., abaug. b. Bald-hornfir., abaug. b. Bau-mann, Afademieftr. 20.

Bliifdfragen verloren. Abzugeben geg. Belobn Stefanienftraße Rr. 98, Coffenftift.

Unterricht Ber erteilt franz. Unterricht? Adr. mit Honorarfordg. unt. Nr. 2153 i. Tagbi.

3. Gos, Lehrer für fünftl. Gitarre- u. Man-dolinenunterricht. Säb-ringerfir. 53 a. Aumel-dung jederzeit.

Wer erteilt Unterricht Grangofild. Englisch. Staltenifd, Läglich bört man diese Grage Wei Unterricht erteilt fünder es am besten durch eine fleine Unctge im Karlsrubes Tagblott an

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK